

übertreffen, °OB, °MF vereinz.: °einen übertrumpfa Eresing LL; *Er häut-n üwatrumpft!* BRAUN Gr.Wb. 773.

WBÖ V,675.

†[**her-um**]t. stechen (von einer Spielkarte): *den Aichl-Ober brav herum trumpfen lassen* BUCHER Kinderlehre 29. F.M.E.

trumpfen²

Vb., in heutiger Mda. nur in Komp. **1** schwerfällig, geräuschvoll gehen: *Trumpfen* PRASCH 24.

2 sich ungeschickt benehmen: *trumpfen* SCHMELLER I,665.

Etym.: Wohl zur selben Wz. wie →*trampeln*; WBÖ V,675.

DELLING I,138; PRASCH 24; SCHMELLER I,665.–WBÖ V,675.

Abl.: *Trumpf², Trumpfe, trumpficht*.

Komp.: [**auf**]t. aufstampfen, geräuschvoll auf-treten: °*aftrumpfm* Kchnthubach ESB.

†[**fort**]t. refl., sich (eilig) davon machen: „*Er hat sich fortgetrumpft ... ist in Eile, in Hast abgegangen*“ DELLING I,138.

DELLING I,138; SCHMELLER I,665.

F.M.E.

trumpficht

Adj., schwerfällig, ungeschickt, dumm, °OB vereinz.: *trumpfat* Burgkehn AÖ; °*trumpfet* SCHMELLER I,665.

SCHMELLER I,665.–WBÖ V,675 (trumpfig).

Komp.: [**an**]t. wie →t.: *ã~trumpfät* „etwas unbeholfen“ Burghsn AÖ nach DIETL Erg.Schmel-ler 19. F.M.E.

trümpfisch

Adj., mit einer Trumpfkarte: *wo i den Grean-ling* [Spielfarbe der Trumpffarbe Gras] *trümpfisch gnomma hätt* Kiefersfdn RO Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr.6,8. F.M.E.

Trumse

E: °*a schiache Drumsn* dicke, unbeholfene Frau Flintsbach RO.

Etym.: Gleicher Herkunft wie →*trumseln*.

WBÖ V,675.

F.M.E.

Trumsel¹

E, dicke, schwerfällige, langsame Person, °OB, °OP vereinz.: °*is des a langsame Trumsl!* Diet-furt RID. F.M.E.

†Trumsel²

M. **1**: *Der Trumsel* „Tamel, Schläfrigkeit, Trunkenheit, Schwindel“ SCHMELLER I,665.

2: *Der Trumsel* „schläfrige Person“ SCHMEL-LER I,665.

SCHMELLER I,665.–WBÖ V,676.

F.M.E.

trüms(e)lig, trumselicht, †trumslich

Adj. **1** benommen, schwindlig, schlaftrunken, betrunken, OB vereinz.: °*heit is ma ganz drumseliet* Peißenbg WM; *trumslich* „taumelig, schlaftrunken“ SCHMELLER I,665.

2: *drimslega Tropf* dummer Mensch Prem SOG.

SCHMELLER I,665.–WBÖ V,676.

F.M.E.

trumseln, -ü-

Vb., schwindlig, schläfrig, betrunken sein, tau-meln, in heutiger Mda. nur im Komp.: *trum-seln* SCHMELLER I,665.

Etym.: Weiterbildung von →*trumeln*; WBÖ V,675.

SCHMELLER I,665.–WBÖ V,675f.

Abl.: *Trumsel¹, Trumsel², trüms(e)lig, Trums-ler*.

Komp.: [**um-ein-ander**]t. wie →t.: *dea trumslt umanand* „im Rausch“ Peiting SOG. F.M.E.

Trumsler, -ü-

M. **1** langsamer, langweiliger Mensch, °OB, °SCH vereinz.: °*so a Drumsler* Brunnen SOB.

2: *Drumsler* dummer Mensch Prem SOG.

WBÖ V,676.

F.M.E.

Trunk

M. **1** Flüssigkeit.–**1a** Getränk, °OB, °NB, OP vereinz.: *auf da Schtea kimt neamd z'kuaz, ös gibt a Bier oda an Trunk* Hengersbg DEG; *öitza wolln ma hoo(b'm an frisch'n Trunk!* BRAUN Gr.Wb. 682; *er schiß mir in mein drunkh* Landshut um 1650 Jb.Schmellerges. 2012, 38.–Phras.: †*schwedischer T* Foltermethode, bei der dem Opfer Flüssigkeit durch einen Trichter in den Mund eingeflößt wird: *Der schwedisch Trunk, zum B'schluß, Macht dir so kalten Fluß* Baumburg TS 1688 DIT-FURTH Hist.Volksl.1756-1871 166.–**1b** flüssige Arznei, Heiltrank, °OB, OP vereinz.: *a Trunk von Viehdokta* Staudach (Achent) TS; *wann ihme nit die bewehrte Tugend-Fraw zu Newkirchen mit einem haylsamen Trincklein auch thätte die Bestandenheit eingeben* HUEBER Granat-äpfel 186.–**1c**: „Gifttrank ... *si ham ira*